

Esther-Beate Körber

Musikgeschichten

und andere fiktive Biographien

EDITION



LUMIERE

Presse und Geschichte – Neue Beiträge

Herausgegeben von Astrid Blome, Holger
Böning und Michael Nagel

Band 125

Esther-Beate Körber

Musikgeschichten

und andere fiktive
Biographien

edition lumière bremen 2021

Bibliographische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Titelabbildung: Graphik Esther-Beate Körber

Gesamtherstellung in der Bundesrepublik Deutschland

© edition lumière Bremen 2021

ISBN 978-3-943245-92-9

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
---------	---

Musikgeschichten

I	Drei Rosen	7
II	Die Sängerin	11
III	Der Lautenschläger	19
IV	Der Seher	22
V	Et resurrexit	28
VI	Ein Leben aus dem Krieg	31
VII	Der Schatz im Acker	35
VIII	Die Kunst in der Fremde	37
IX	Der Lehrer	42
X.	Echo	46
XI	Odyssee	49
XII	Sieg der Magnolie	56
XIII	Übers Ziel hinaus	65
XIV	Neue Freiheit	70
XV	Zur Gitarre	74

Religionsgeschichten

I	Augenblick	79
II	In der Dämmerung	79
III	Streit der Zeiten	85

IV	Apfelbäume	89
V	Sigbrit	90
VI	Bernhard	96
VII	Das Buch vom Weg	107
VIII	Eine Kerze für Stefan Zeidler	114
IX	Eine Priesterin	118
X	Ein Arzt	125
XI	Der Abschied	133
XII	Shiva	140
XIII	Überleben	145
XIV	In die Wüste	146

Sprachgeschichten

I	Der Meister im Exil	151
II	Priscilla	154
III	Die Fremde	158
IV	Ehrfurcht vor dem Ring	161
V	Der Indienfahrer	164
VI	Der Findling	168
VII	Eine Tasse Kaffee	173
VIII	Die Antwort	178
IX	Ein langer Weg	184
X	Die Stimme	192
XI	Die jüngste Geschichte	199

Vorwort

Die Erzählungen dieses Bändchens entstanden 2017 bis 2020 als Feierabendbeschäftigung nach, aber nicht ganz abseits der wissenschaftlichen Arbeit. Die Biographien sind frei erfunden, dagegen sollten die Umstände, in denen die Personen handeln, möglichst historisch „stimmen“. Auf diese Weise wollte ich sozusagen auf eine dichterische Art Geschichte schreiben, das Leben gewöhnlicher Menschen in vergangenen Zeiten sichtbar, fühlbar, vielleicht verständlich machen. Die Erzählungen zu den großen Themen Musik, Religion und Sprache bilden jeweils eine Kette durch viele Generationen, man kann aber auch die einzelnen Erzählungen für sich zur Kenntnis nehmen und, hoffentlich, an ihnen Freude haben. Dass die zeittypischen Medien vom gesungenen oder im Gedächtnis aufbewahrten Lied über die Handschrift und den Druck bis zu Radio, Schallplatte und Internet ihre Rolle spielen, gehört mit zur beabsichtigten historischen Stimmigkeit, ist aber selbstverständlich auch meinem besonderen wissenschaftlichen Interesse geschuldet.

Mein Bruder Till A. Körber hat die „Musikgeschichten“ auf ihre musikhistorische Stimmigkeit geprüft, wofür ich ihm zu großem Dank verpflichtet bin. Womöglich noch größerer Dank gebührt meiner Mutter Anelind Körber, die sich mit den Tücken meiner Handschrift herumgeschlagen und große Teile des Manuskripts

„getippt“ hat. Auch ihr kritischer Leserinnenblick hat mir manches Mal geholfen. Dem Verlag edition lumière in Bremen danke ich für die Möglichkeit der Veröffentlichung.

Berlin im September 2020

Esther-Beate Körber